

Kreisfeuerwehrverband Euskirchen e.V.  
Delegiertenversammlung  
am 24. Mai 2007, 20.00 Uhr in Nettersheim, Holzkompetenzzentrum  
Grußwort des Landrats

---

Anrede,  
was empfinden Menschen, die ein schwerverletztes Kind aus einem zertrümmerten Fahrzeug ziehen – und dem danebenliegenden Vater nicht mehr helfen können?

Was denken Feuerwehrleute, wenn sie zum Einsatz gerufen werden, ohne zu wissen, was sie dort erwartet - und in der Sorge, vielleicht nie wieder nach Hause zu kommen?

Was geht in ihnen vor, wenn sie ihre Gesundheit - ja sogar ihr Leben - aufs Spiel setzen, um andere Menschen zu retten?

Kein Feuerwehrmann, keine Feuerwehrfrau kann ausdrücken, was an der Arbeit so faszinierend ist; nur eines steht fest:  
Alle sind gerne dabei – freiwillig und ehrenamtlich.  
Das Miteinander und die Hilfe untereinander sind die Säulen, die unsere aktiven Feuerwehrfrauen und -männer vor Ort ermutigen, sich einzusetzen, einsatzbereit zu sein – Tag und Nacht.

Und den Wahlspruch, Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr, der zeitlos gültig ist, berücksichtigen unsere Feuerwehren im Kreis Euskirchen mit hohem freiwilligen Einsatz.

Dafür möchte ich heute an dieser Stelle Ihre Arbeit im Sinne dieses Spruches würdigen und Ihnen – stellvertretend für alle Mitglieder der Feuerwehren ganz herzlich danken.

Doch wir dürfen an dieser Stelle nicht vergessen, dass es – trotz dauerhafter Gültigkeit des Wahlspruchs - zu erheblichen Veränderungen der Aufgabengebiete der Feuerwehren gekommen ist.

War es noch vor einigen Jahrzehnten ihre alleinige Funktion Brände zu bekämpfen, so hat sich das Ganze gegenwärtig bis in den Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr ausgeweitet.

Andere Szenarien spielen eine Rolle und im Rahmen der Amtshilfe kann es sogar zu Unterstützungseinsätzen im Bereich Seuchenbekämpfung (Maul- und Klauenseuche, Geflügelpest u.a.) kommen.

Dabei bleibt man dann häufig auch nicht auf dem Gebiet der örtlichen Gemeinschaft.

Das führen uns der Weltjugendtag 2005, die FIFA-WM 2006 und ganz aktuell das kommende G8-Treffen in Heiligendamm ganz klar vor Augen.

Sie, liebe Feuerwehrmänner und -frauen können heutzutage auch viele hundert Kilometer entfernt zum Einsatz kommen.

Gerde die größeren Schadenereignisse der letzten Jahre, man nenne hier nur das Oderhochwasser mit der Notwendigkeit der länderübergreifenden Hilfe, haben eindeutig gezeigt, dass Aufgaben im Rahmen überörtlicher Konzepte die Zukunft darstellen.

An dieser Zukunft haben Sie, liebe Mitglieder der Feuerwehren im Kreis Euskirchen, einen großen Anteil und Ihr Engagement kann bei einem Großschadensfall auch überall im Landes- oder gar im Bundesgebiet gefordert sein.

Um hier einen reibungslosen Einsatz zu gewährleisten, beteiligen sich die Feuerwehren des Kreises Euskirchen aktiv an überörtlichen Konzepten

- in der Feuerschutzabteilung des Regierungsbezirkes Köln (hier: Bereitschaft Euskirchen / Düren)
- in der Mobilen-Führungs-Unterstützungskomponente (Unterstützung einer örtlichen Einsatzleitung mit überörtlichen Führungskräften)
- beim Behandlungsplatz 50 des Landes NRW
- im Rahmen des Patiententransportzuges des Landes NRW.

Und mir ist es als Landrat von höchster Wichtigkeit, dafür zu sorgen,

- dass unsere Führungskräfte im Feuerschutz beim Führen größerer Einheiten ihr Wissen weiter ausbauen können.
- dass alle Feuerwehren mit den Hilfsorganisationen im Kreis ein einheitliches Gefahrenabwehrsystem bilden.

Dazu müssen Sie natürlich kontinuierlich geschult und trainiert werden.

Denn nur das garantiert letztendlich im Ernstfall eine optimale Bewältigung der Großschadenslage.

Diese Struktur wurde seit dem Jahr 2000 mit großem Tempo und unter großem Engagement aller Organisationen hergestellt.

Die gute Zusammenarbeit zwischen

- den Feuerwehren,
- den Hilfsorganisationen
- sowie dem Rettungsdienst

hat bereits beim Busunfall im Jahre 2004 in hohem Maße den Sinn eines gemeinsamen nichtpolizeilichen Gefahrenabwehrsystems unter Beweis gestellt.

Damit diese Linie noch konsequenter verfolgt werden kann, haben wir in der Kreisverwaltung eine fachspezifische Abteilung 38 (bisher 32.2) gebildet.

Sie ist nunmehr zentral für die Bereiche Feuerschutz, Leitstelle, Kreisbrandschutzzentrum, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Vorbeugender Brandschutz und auch das Krisenmanagement der Behörden untereinander zuständig.

Und hier hat sie bereits großes Geschick bewiesen.  
Auch aufgrund ihrer guten Arbeit konnte der Kreis für alle angehörigen Kommunen - nach der Installation des Wechselladersystems in Schleiden im vergangenen Jahr - den Einsatzleitwagen 2 in Kall in Betrieb nehmen.

In diesem Zusammenhang danke ich den Kameraden von Kall, dass sie sich zur Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe bereit erklärt haben.

Im vergangenen Monat wurde der Abrollbehälter Umwelt in Mechernich in Dienst gestellt,  
der auf einem Wechselladerfahrzeug der Stadt Mechernich auch allen Kommunen im Kreis Euskirchen zur Verfügung steht.

Auch hier bedanke ich mich bei allen, die den Abrollbehälter in den Einsatz bringen.

Die Einsatzleitung des Kreises Euskirchen verfügt des Weiteren jetzt über einen ausgestatteten Anhänger,  
der die Ausstattungen der beiden Einsatzleitwagen 2 in Kall und Euskirchen komplettiert und landesweit einsatzfähig macht.

In diesem Jahr startet die Beschaffung eines Gerätewagens Messtechnik, der ebenfalls allen Kommunen im Kreis zur Verfügung stehen soll.

Sie sehen also, wir gemeinsam  
- d.h. der Kreis Euskirchen und die Feuerwehren auf unserm Gebiet -  
haben bereits einen großen Schritt zum weiteren Ausbau eines schlagkräftigen überörtlichen Gefahrenabwehrkonzeptes vollzogen.

Wobei ich natürlich unserem Kreisbrandmeister Udo Crespin, dem neuen Abteilungsleiter 38, sehr danke.

Er hat sich diesem überörtlichem Gefahrenabwehrkonzept mit „Haut und Haar“ verschrieben und ohne ihn wäre vieles nicht verwirklicht worden.

Aber eine konsequente Umsetzung konnte natürlich auch nicht ohne Ihre Mithilfe gelingen  
und deshalb bedanke ich mich auch für Ihr Engagement in den örtlichen Feuerwehren an dieser Stelle sehr herzlich.

Dass Sie, wie in den vergangenen Jahren auch, auf dieser Delegiertenversammlung die richtigen Entscheidungen treffen werden,  
bin ich mir angesichts dieser eindrucksvollen Entwicklung sicher.

In diesem Sinne wünsche ich nun der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Euskirchen einen guten und erfolgreichen Verlauf und jedem Einzelnen eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!